

Müll gerät bei der GAR in Brand

Bassum – Rauchwolken sind am Donnerstagabend gegen 18.45 Uhr über dem Gelände der GAR in Bassum aufgestiegen. In zwei etwa zehn mal zehn Meter großen Betonklötzen, in denen Restabfälle und Gebüsch gelagert wurden, ist ein Feuer ausgebrochen, erklärt Dennis Heuermann, Sprecher der Freiwilligen Feuerwehren Bassum, auf Anfrage.

Gefahr für Mensch oder Natur habe zu keinem Zeitpunkt bestanden. Zwischen dem brennenden Müll und dem angrenzenden Wald la-

gen noch mehrere der Betonklötze, die wie eine natürliche Brandschutzmauer wirkten, beschreibt es Heuermann. Zudem sei der Rauch in Richtung Dimhausen über das freie Feld gezogen.

120 Feuerwehrleute unter Atemschutz waren im Einsatz, darunter eine Drohnen-Gruppe, die thermische Aufnahmen machte, um Glutnester aufzuspüren, der Hygienezug und der Versorgungszug, damit bei der großen Hitze niemand körperliche Probleme bekommt. Die Einsatzleitung hatte Nord-

wohldes Ortsbrandmeister Ralf Ebert. Eine Person sei kurzzeitig dem Rettungsdienst übergeben worden, bedurfte aber keiner Behandlung, gibt Heuermann Entwarnung. Er gehe von einem Kreislaufproblem aus.

Heuermann rechnet mit einem Einsatz, der frühestens gegen 24 Uhr beendet werden kann. Um 20 Uhr habe es aber schon nur noch gequalmt, die Sicherheitsmaßnahmen benötigen weitere Zeit. Eine Brandursache konnte bis Redaktionsschluss nicht genannt werden. ml



Rauchwolken steigen über dem GAR-Gelände auf

Samstag, 19. Juni 2021

IM BLICKPUNKT

„Neues Konzept hat perfekt funktioniert“

Bassum – Nach dem Brand am Donnerstagabend auf dem Gelände der GAR steht die Ursache noch nicht fest, erklärt Polizeipressesprecher Thomas Gissing auf Nachfrage. Was für seinen Pressesprecher der Bassumer Feuerwehr, Dennis Heuermann, hingegen schon feststeht, ist, dass das verbesserte Brandschutzkonzept des Betriebs perfekt funktioniert habe. „Jeder wusste, was zu tun war. Betreiber und Brandschutzbeauftragter waren vor Ort und unterstützten die Feuerwehrleute bei ihrer Arbeit. Das war eine große Hilfe. Alle geforderten Auflagen wurden von der GAR super umgesetzt. So stand uns beispielsweise auch mehr Wasser zur Verfügung. Aus diesem Grund konnte der Einsatz auch früher beendet werden als zunächst vermutet“, lobt Heuermann.

Zur Erinnerung: Donnerstag gegen 18 Uhr geriet ein Restmüllhaufen von etwa 250 Quadratmetern Fläche auf dem Außengelände der GAR in Vollbrand. 120 Einsatzkräfte waren vor Ort. Gegen 22 Uhr war der Brand gelöscht.

juk